

Den Anderen kennen lernen

In dieser Rubrik möchten wir Menschen und Organisationen zum Thema „Migranten“ vorstellen.

Der Vietnamesische Verein Trier und Umgebung e.V.



Der Vietnamesische Verein Trier und Umgebung e.V. ist vor einigen Jahren gegründet worden, um seine Mitglieder dabei zu unterstützen, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Vorsitzender ist Dr. Nguyen Van Thoai, Mathematikprofessor an der Universität Trier. Ein Ziel des Vereins ist es, die vietnamesische Kultur und Tradition bewahren und pflegen. So hat er am 1. Februar, dem 2. Tag des Jahres des Pferdes, in St. Matthias sein traditionelles Neujahrsfest gefeiert. Eröffnet wurde es mit dem traditionellen „Löwentanz“. Bis in die Nacht hinein musizierte die Vereinsband, es wurde Karaoke gesungen und getanzt. Ein Buffet bot vielfältige vietnamesische Speisen. Mehr als 400 Besucher vietnamesischer Abstammung aus Trier, Saarburg, Konz, Schweich, Wittlich und Bernkastel-Kues nahmen mit ihren Familienangehörigen an dem Fest teil. In Trier und Umgebung leben rund 2000 Menschen vietnamesischer Abstammung. (Informationen von Hanh Yen).



Fotos :
Chau Minh Duc

Impressum
Für den Inhalt verantwortlich
und Herausgeber:

Beirat für Migration und
Integration der Stadt Trier
Redaktion: Dorothee Quaré
Rathaus, Am Augustinerhof,
Zimmer 6, 54290 Trier

Tel.: (0651) 718- 4452
Fax: (0651) 718-4451
**Öffnungszeiten des
Büros: dienstags und
donnerstags von 10 bis 12
Uhr**

E-mail:
migrationsbeirat@trier.de
Homepage:
www.beirat-fuer-migration.de

AUSGABE
2
2014



Infoblatt des
Beirates für
Migration und
Integration
Trier

BeiMi Trier - Aktuell

Es geht um uns! – Europawahl 2014 –

Blicken wir doch ein wenig in die Zukunft. Wir haben Sonntag, den 25. Mai 2014 – den Tag der Europawahlen. Es ist 22.00 Uhr, wenn die letzten Wahllokale auf den Azoren, mehr als 1300 Kilometer westlich von Portugal, schließen. Die Europawahl ist vorbei. Es ist ein neues europäisches Parlament gewählt worden und 751 Europa-Abgeordnete sind bestimmt.

Diese Europawahl ist anders als die bisherigen. Warum? Es werden mehr Abgeordnete gewählt als je zuvor, denn die Europäische Union ist ja seit der letzten Wahl im Jahr 2009 wieder größer geworden. Damals zählte sie 27 Mitgliedsstaaten; im vergangenen Jahr ist Kroatien noch hinzugekommen. Im Jahr 2009 wurden nur 736 Abgeordnete gewählt. Der Lissabon-Vertrag, der seit Dezember 2009 in Kraft ist, schreibt vor, dass es nun 751 sein sollen. In Deutschland allerdings werden weniger Abgeordnete gewählt als vor fünf Jahren: 96 statt 99.

Was macht diese Europawahl so wichtig für uns?

Ein wichtiger Punkt ist, dass die rund 400 Millionen wahlberechtigten EU-Bürgerinnen und -Bürger zum ersten Mal indirekt über den Präsidenten der EU-Kommission mitbestimmen. Denn gemäß dem Vertrag von Lissabon wählt das Europäische Parlament den Präsidenten der Europäischen Kommission.

Die Parteien haben auf diese wichtige Neuerung reagiert und schicken ihre europäischen Spitzenkandidaten in den Wahlkampf. Das macht diese Europawahl noch weitaus spannender und bedeutsamer als die bisherigen.

Fortsetzung auf Seite 2



Liebe Einwohner,
liebe Einwohnerinnen,

am 25. Mai können die EU-Bürgerinnen und -Bürger sowohl die Abgeordneten des Europäischen Parlaments wählen als auch an der Kommunalwahl teilnehmen.

Ich kann es Ihnen allen nur ans Herz legen: Gehen Sie zur Wahl! Stimmen Sie mit für ein demokratisches Trier und für ein Europa, das sich für Frieden und gute Beziehungen seiner Staaten untereinander und in der Welt einsetzt, das wirtschaftlichen Wohlstand, Ausbildungs- und Arbeitsplätze sowie fairen Wettbewerb für alle anstrebt. Errungenschaften wie Freizügigkeit und Reisen ohne Grenzkontrollen und Geldwechsel müssen uns erhalten bleiben.

Ein wichtiges Anliegen ist es mir, dass rechtsextreme Kräfte in unserem Land und in ganz Europa keine Chance bekommen. In den letzten Jahrzehnten haben sich die Menschen in Europa viele Freiheiten erkämpft, die nicht aufs Spiel gesetzt werden dürfen. Sorgen Sie mit dafür, dass die demokratischen Parteien gewinnen!

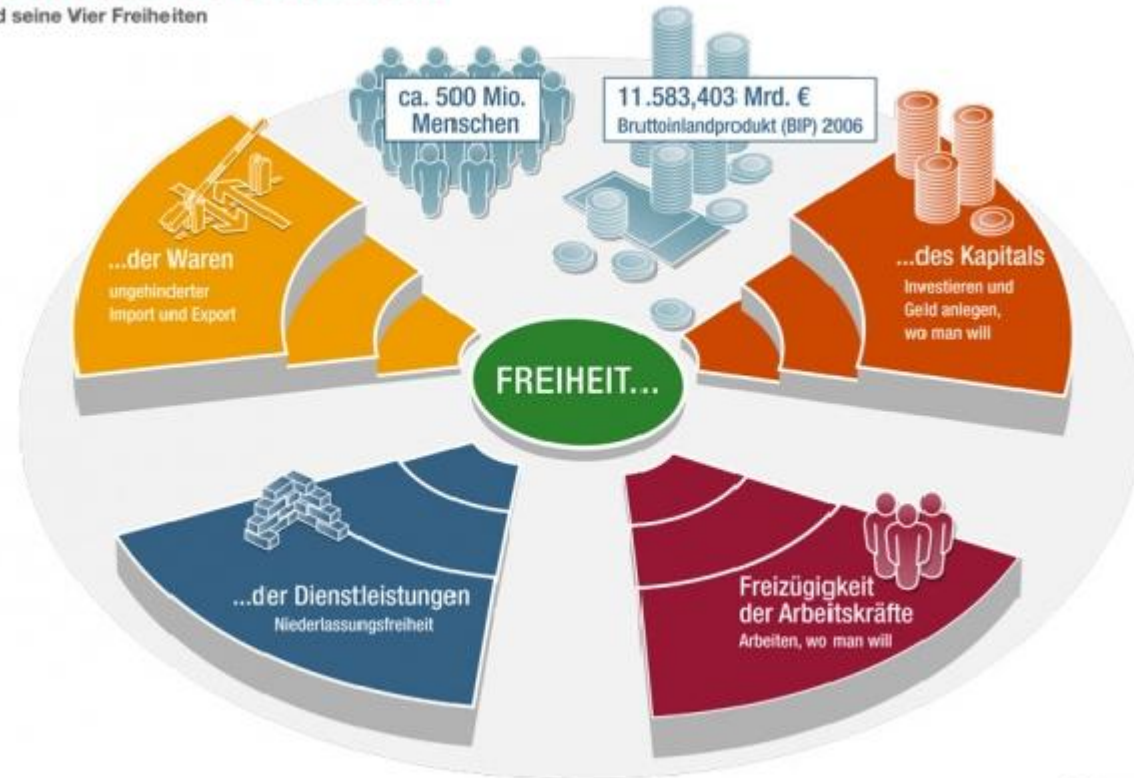
Ihre
Dr. Maria J. Duran Kremer
Vorsitzende



Europa – was geht mich das eigentlich an?

Die Europäische Union (EU) bestimmt unser Leben in vielfältiger Form. Ein wichtiges Beispiel ist der **europäische Binnenmarkt**: rund 80% unserer Gesetze, die ihn regeln, beruhen auf Entscheidungen der EU. Der europäische Binnenmarkt ist der größte gemeinsame Markt der Welt mit seinen vier Grundfreiheiten: freier Warenverkehr innerhalb der EU-Mitgliedstaaten, Personenfreizügigkeit, Dienstleistungsfreiheit und freier Kapital- und Zahlungsverkehr.

Der europäische Binnenmarkt und seine Vier Freiheiten



Bundeszentrale für politische Bildung, 2008, www.bpb.de

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de

Die Bürgerinnen und Bürger, die am 25. Mai wählen gehen, bestimmen also mit, wie frei sie sich in Europa bewegen können.

Es geht also darum,

- Wo sie sich überall Arbeit suchen können, ob ihr Abschluss anerkannt wird, ob sie eine geeignete Stelle finden können und ob sie vielleicht dabei unterstützt werden
- wo sie überall in Europa ihre Dienstleistungen ohne Hemmnisse anbieten können – ob etwa als Arzt, Lehrer, Journalist, Friseur, Spediteur, Programmierer oder Händler
- ob sie die Freiheit haben, überall in Europa in einen Betrieb zu investieren, sich ein Häuschen zu kaufen oder ein Konto anzulegen
- ob die eigenen Waren in den europäischen Ländern verkauft werden dürfen.

Drei Beispiele für Erfolge des Europäischen Parlaments 2009 - 2014

Das Europäische Parlament ist gemeinsam mit dem Rat – den Regierungen der Mitgliedsstaaten – der Gesetzgeber für die Europäische Union und beschließt ihren Haushalt: In diesem Jahr sind es 135 Mrd. Euro. Das Europäische Parlament kontrolliert auch die Europäische Kommission, die einer Art Regierung des Kontinents entspricht.

In der vergangenen Wahlperiode hat das Europäische Parlament wichtige Neuerungen durchgesetzt, die uns alle betreffen:

- **Eine neue Finanzordnung**

Das europäische Parlament hat eine Reihe von Gesetzen erlassen, die die Finanzmärkte stärker regulieren sollen. Dies soll dazu dienen, Krisen zu verhindern oder abzumildern. Hochspekulative Kreditausfallversicherungen wurden verboten, die Eigenkapitalvorschriften für Banken verschärft, die Bonuszahlungen für Banker begrenzt und die Bankenunion auf den Weg gebracht.

- **Verbraucherrechte in Europa**

Für uns als Verbraucher, aber auch für Händler und Produzenten bietet der EU-Binnenmarkt große Chancen, aber auch große Risiken. Unfaire Praktiken können nicht ausgeschlossen werden. Das Europäische Parlament versucht Risiken zu minimieren, indem es Lebensmittel verboten hat, die von geklonten Tieren stammen. Die Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel wurde verbessert. Die Reiserechte der Verbraucher wurden gestärkt.



Foto: sueddeutsche.de

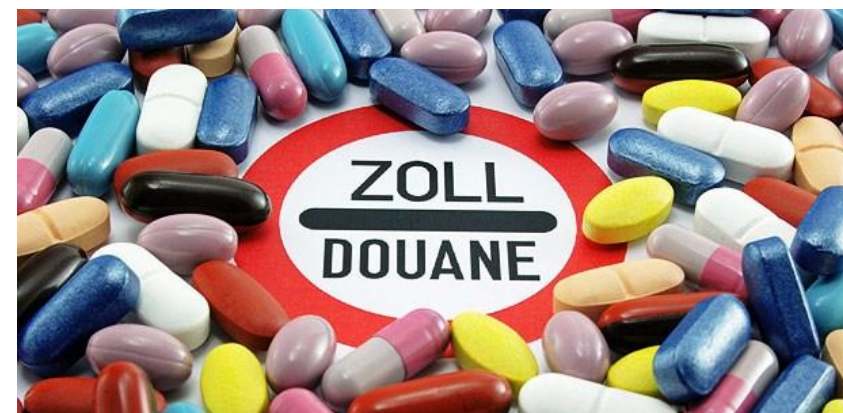


Foto: aerztezeitung.de

- **Gesundheitsschutz für alle**

Die EU-Abgeordneten haben Gesetze erlassen, um die Sicherheit von Medikamenten zu erhöhen und den Handel mit gefälschten Medikamenten zu verhindern. Sie müssen in fälschungssicheren Verpackungen verkauft werden. Als Reaktion auf den Skandal um minderwertige Brustimplantate wurden einheitliche Regeln für Medizinprodukte erlassen.

Europa geht uns alle an!

Wer am 25. Mai zur Wahl geht, der kann die eigene Zukunft in Europa mitgestalten. Denn fast jeder hat eine Meinung zu wichtigen Themen, etwa dazu, wie es mit dem Euro weitergehen soll oder ob die Türkei EU-Mitglied werden soll. Wen also wählen? Entscheidungshilfe bietet der Wahl-O-Mat: <http://wahlomat.spiegel.de/euw2014/>

Weitere Informationen zur Europawahl: www.wahlen2014.eu